
BESCHLUSSVORLAGE

V/2014/2082

Beratungsfolge:

Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und
Energieausschuss

Termin

08.10.2020

Entscheidung

Entscheidung

Öffentl.

Ö

Tagesordnungspunkt:



Anfrage gemäß § 16 Geschäftsordnung zum Sachstand Umsetzung
Waldeidechsenbiotop in der Grünanlage am Bahnhof/Kirschenpfad

Beschluss:

Der Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und Energieausschuss nimmt die Ergebnisse der Ortsbesichtigung zur Kenntnis und beschließt die Umsetzung folgender Maßnahmen:

Fläche A (Kirschenpfad):

- Wegnahme der Birken und Rosen auf der Südseite der Fläche und dauerhafte Offenhaltung
- 1/3 der Offenflächen jährlich spät im Jahr (September/Oktober) mähen und Mähgut aufnehmen
- Ggf. auf 50 % der Offenfläche einen Bodenaustausch vornehmen, Grus / Kies (ggfls. punktuell Schotter einbringen und mit Regio-Saatgut einsäen (z.B. Schmetterlings- und Wildbienen-saum von Rieger-Hofmann)
- Totholzhaufen 2 x 2 m aus dicken Stämmen anlegen

Fläche B (Gleis):

- Jährlich auf ca. ¼ der Fläche Brennesseln und Brombeeren als Inseln ausmähen (Mahd: September/Oktober, Mähgut aufnehmen oder stapeln)
- Auf der Südseite zum Gleis hin alle 5 Jahre größere Gehölze rausnehmen, keine Gehölzpflanzungen vornehmen
- Kaninchenbestand belassen
- 2-3 Schotterhaufen anlegen

Sachverhalt:

In der letzten Sitzung am 04.06.20 wurde der Umweltschutz-, Wirtschaftsförderungs- und Energieausschuss auf Antrag der SPD über den Sachstand zur Umsetzung eines Waldeidechsenbiotops am Bahnhof Odendorf in Zusammenarbeit mit dem Verein „Rettet Bäume und Biotope“ informiert. Da die angedachten Teilflächen der Flurstücke Nr. 124 und 121 der Flur 17 bereits seit 5 Jahren der Sukzession überlassen ist, beschloss der Ausschuss einen Ortstermin mit Vertretern der Politik, der Verwaltung, des Vereins und einem Reptilienexperten durchzuführen.

Der Termin fand am 20.08.20 statt. Herr Weddeling von der Biologischen Station Rhein-Sieg nahm als Experte für Reptilien teil. Er erklärte, dass die Fläche im momentanen Zustand nur bedingt für Eidechsen als Lebensraum geeignet ist. Außerdem bilde der Gehweg zwischen Grünfläche und Gleis eine Barriere, die das Ein- und Abwandern von Eidechsen erschwere. Da ein Vorkommen der Waldeidechse auf der Grünfläche bisher auch nicht nachgewiesen wurde, wäre eine vorherige Bestandsaufnahme bei einer gezielten Planung für Eidechsen sinnvoll. Alternativ kann die Fläche generell für wärmeliebende Flora und Fauna gestaltet werden. Dies würde auch eventuell dort vorkommenden Eidechsen zugutekommen. Als dritte Alternative besteht die Suche nach einer Ersatzfläche.

Von Seiten des Vereins kam der Hinweis, dass es Fotonachweise von Waldeidechsen im Bereich des Fußweges an der Engelbert-Zimmermann Straße gibt. Anhand der Fotos bestätigte Herr Weddeling im Nachhinein, dass es sich um Waldeidechsen handelt. Da die Gemeinde im Besitz der Flurstücke Flur 1, Nr. 1266 und 1256 angrenzend an die Gleise westlich des Gewerbegebietes ist und diese räumlich näher zum bestätigten Fundort liegen, wurden auch diese Flächen auf Vorschlag der Verwaltung für eine mögliche Umgestaltung begutachtet. Diese Flächen sind nach Aussage von Herrn Weddeling als Lebensraum für Eidechsen sehr gut geeignet. Viele wichtige Lebensraumstrukturen wie Versteckmöglichkeiten und Sonnenplätze sind hier bereits vorhanden. Auch besteht hier ein direkter Zugang zum Gleis, sodass eine Wanderung der Eidechsen möglich ist. Mit wenig Aufwand kann hier also ein hochwertiges Biotop speziell für Eidechsen angelegt werden.

Als Ergebnis des Ortstermins wurde festgehalten, dass die ursprünglich angedachte Fläche A mit einer Größe von etwa 770 m² unspezifisch für wärmeliebende Flora und Fauna umgestaltet werden soll. Auf der ca. 800 m² großen Teilfläche B der Flurstücke 1266 und 1256 sollen Maßnahmen zur gezielten Verbesserung des Lebensraumes für Eidechsen umgesetzt werden.